

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C I 1 - j/07 (Endgültiges Ergebnis)

26. Juni 2008

Die Bodennutzung in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007

– in landwirtschaftlichen Betrieben –

– Endgültiges Ergebnis –

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung für den Erhebungsbereich landwirtschaftliche Betriebe. Die Bodennutzungshaupterhebung, die 2007 in allen Erhebungsteilen als Vollerhebung erfolgte, wurde bundesweit als sogenannte „Integrierte Erhebung“ zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung im Mai durchgeführt.

Die Darstellung der selbstbewirtschafteten Gesamtfläche, der Bewirtschaftungs- und Nutzungsarten und des Anbaus auf dem Ackerland erfolgt für Hamburg auf Landesebene und für Schleswig-Holstein aufgegliedert nach Kreisen, Hauptnaturräumen und Einzelnaturräumen.

Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Betriebe in **Schleswig-Holstein**, die zum Erfassungsbereich der Integrierten Erhebung gehören, betrug 1,10 Mio. ha; sie setzte sich aus 91 Prozent landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF), 3 Prozent Waldflächen und 5 Prozent anderen Flächen (u. a. Öd- und Unland, Gewässer und Gräben, Gebäude-, Hof- und Wegeflächen) zusammen. Von der LF waren 65 Prozent Acker- und 35 Prozent Dauergrünland sowie 1 Prozent sonstige Flächen, die Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen sowie Flächen mit Korbweiden und Weihnachtsbaumkulturen umfassten. Die Dauergrünlandfläche nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent auf 349 000 ha zu. Auch die Ackerfläche erhöhte sich um 1 Prozent auf 651 000 ha.

Auf der Ackerfläche wurden im Berichtsjahr 303 000 ha (47 Prozent) Getreide¹, 121 000 ha (19 Prozent) Raps und Rüben, 17 000 ha (3 Prozent) Hackfrüchte, 1 700 ha (0,3 Prozent) Hülsenfrüchte, 8 400 ha (1,3 Prozent) Gemüse² und 171 000 ha (26 Prozent) Ackerfutterpflanzen angebaut.

Die Fläche mit Getreide¹ nahm im Vergleich zum Vorjahr um 13 000 ha oder 4 Prozent ab. Dabei nahm der Anbau von Winterweizen um 2 500 ha auf 191 000 ha ab. Der Gerstenanbau verzeichnete eine Abnahme um 21 Prozent auf 71 000 ha, wobei die Fläche der Wintergerste um 18 Prozent auf 61 000 ha abnahm und die der Sommergerste um 800 ha auf 10 000 ha zunahm. Die mit Roggen bebaute Fläche erreichte 2007 durch einen Anstieg um 21 Prozent oder 3 900 ha einen Umfang von 23 000 ha. Die mit Triticale bebaute Fläche ging im gleichen Zeitraum um 12 Prozent auf 9 000 ha zurück. Ebenso verringerte sich der Anbau von Wintergetreide im Vergleich zum Vorjahr um 13 000 ha auf 280 000 ha, während die Fläche mit Sommergetreide im Frühjahr 2007 knapp um 100 ha auf 20 000 ha zunahm. Damit lag der Anteil des Wintergetreides an der gesamten Getreidefläche¹ mit 93 Prozent fast genauso hoch wie im vorangegangenen Jahr. Aus Sicht der Getreideverwendung ist die Fläche für Brotgetreide mit 215 000 ha fast gleich geblieben, während sich die Flächen für Futtergetreide mit 89 000 ha im Vergleich zum Vorjahr um fast 14 Prozent oder 14 000 ha verringerten.

Auf 19 Prozent der Ackerfläche (121 000 ha) wurden Ölfrüchte angebaut. Allein der Winterraps hat daran einen Anteil von 120 000 ha (99 Prozent); seine Anbaufläche nahm im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent zu.

Bei den Hülsenfrüchten war 2007 ein insgesamt deutlicher Anbaurückgang um 21 Prozent auf 1 700 ha festzustellen; dieser betraf alle Hülsenfrüchte.

Die Hackfruchtfläche erhöhte sich um 8 Prozent oder 1 300 ha auf 17 000 ha. Während der Kartoffelanbau um 9 Prozent auf 6 000 ha stieg, nahm die Anbaufläche mit Zuckerrüben um 8 Prozent auf 11 000 ha zu. Die Gemüseanbaufläche verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent auf 8 000 ha. Hackfrucht- und Gemüseanbaufläche hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 4 Prozent an der Ackerfläche.

Der Umfang des Ackerfutterbaus nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10 Prozent zu. Bei fast unverändertem Anbau von Ackergras mit 39 000 ha zeigte der Silomaisanbau mit 124 000 ha eine deutliche Zunahme um 16 Prozent.

Die Brachfläche hat gegenüber 2006 leicht abgenommen. Ihr Anteil an der Ackerfläche verringerte sich von 4,7 Prozent im Vorjahr auf 4,2 Prozent im Berichtsjahr. In den vorangegangenen Jahren hatte dieser Anteil 6 Prozent in 2005 bzw. 7 Prozent in 2003 betragen.

In **Hamburg** wird die Bodennutzungshaupterhebung – wie in allen Stadtstaaten – in einem anderen Rhythmus erhoben als in den Flächenländern (siehe „Anmerkungen zur Methode“). Deshalb liegen nur für einen Teil der Ergebnisse frühere Vergleichsdaten vor, diese stammen aus der Bodennutzungshaupterhebung 2005.

Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Hamburg, die zum Erfassungsbereich der Integrierten Erhebung gehören, betrug 16 100 ha, dies sind 0,5 Prozent oder 85 ha weniger als im Jahr 2005. Diese Gesamtfläche setzte sich aus 87 Prozent landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF), 2 Prozent Waldflächen und 10 Prozent anderen Flächen (u. a. Öd- und Unland, Gewässer und Gräben, Gebäude-, Hof- und Wegeflächen) zusammen. Von der LF entfielen 40 Prozent auf Acker- und 46 Prozent auf Dauergrünland, 11 Prozent auf Obstanlagen und 3 Prozent auf sonstige Flächen wie Haus- und Nutzgärten, Baumschulflächen sowie Flächen mit Korbweiden und Weihnachtsbaumkulturen.

Auf der Ackerfläche wurden im Berichtsjahr 2 670 ha (47 Prozent) Getreide¹, 662 ha (12 Prozent) Raps und Rüben, 31 ha (1 Prozent) Hackfrüchte, 25 ha (0,5 Prozent) Hülsenfrüchte, 860 ha (15 Prozent) Gemüse² und 925 ha (16 Prozent) Ackerfutterpflanzen angebaut.

Auffällig sind die im Vergleich zu Schleswig-Holstein wesentlich höheren Anteile der Obstanlagen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie des Gemüses an der Ackerfläche.

¹ Getreide ohne Mais

² Gemüse einschließlich Erdbeeren und anderer Gartengewächse

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.1.2

Anmerkung zur Methode

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Gemäß des in dieser Neufassung des Gesetzes festgelegten Erhebungsturnus wurde die Nutzung des Ackerlandes nach Pflanzenarten und -gruppen in 2007 total erfasst. Während für Schleswig-Holstein durch die repräsentative Erhebung der Merkmale „Nutzung der Gesamtfläche“ sowie „Nutzung des Ackerlandes“ im Jahre 2006 auf Landesebene Vorjahresvergleichswerte vorliegen, können die diesjährigen Hamburger Ergebnisse – aufgrund des für die Stadtstaaten weiteren Erhebungsrhythmus – lediglich für die Merkmale „Nutzung der Gesamtfläche“ mit den Werten von 2005 verglichen werden. Die repräsentative Bodennutzungshaupterhebung 2006 wurde in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt.

Bereits durch die damalige Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahre 1998 wurde die Bodennutzungshaupterhebung 2007 zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturhebung als sogenannte „**Integrierte Erhebung**“ mit **einheitlichem Erfassungsbereich** durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die „Integrierte Erhebung“ einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung für landwirtschaftliche Betriebe ab 1999 zugleich Erfassungsgrenzen für Viehzählung und Agrarstrukturhebung		
Betriebe mit mindesten ¹		
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Der neu definierte und für die genannten Agrarstatistiken nunmehr ab 1999 einheitliche Erfassungsbereich hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre. Während die Auswirkungen auf die Ergebnisse über den Anbau auf dem Ackerland gering sind, besteht bei der „Selbstbewirtschafteten Gesamtfläche“, „Wald, Forsten, Holzungen“ und bei „Alle anderen Flächen“ eine sehr eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 1999, da hier neben den geänderten Erfassungsgrenzen auch der eingeschränkte Darstellungsbereich (nur landwirtschaftliche Betriebe) zu einem Bruch in der Zeitreihe führt.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschafteten Betriebes (Betriebsortprinzip) und nicht nach der Belegenheit, d.h. nicht nach der Lage von Einzelflächen. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung lassen sich mit denen der Flächen- und Gebietstatistik wegen ihres unterschiedlichen regionalen Bezugs der Flächen und eines teilweise unterschiedlichen Begriffsinhaltes der Erhebungsmerkmale nicht oder nur eingeschränkt vergleichen.

Erläuterungen und Abkürzungen

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit,

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D = Durchschnitt
- LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche

1. Die Wirtschaftsfläche nach Bewirtschaftungs

Land KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Selbstbe- wirtschaftete Gesamt- fläche	Davon			
		Landwirt- schaftlich genutzte Fläche insgesamt	davon		
			Ackerland (nur genutzte Flächen)	Haus- und Nutzgärten (ohne Zier- gärten, Rasen)	Obstanlagen (als Haupt- nutzung)
			ha		
Hamburg					
2005	16 143	14 139	5 707	6	1 466
2007	16 059	14 015	5 673	7	1 490
Schleswig-Holstein					
D 2001 - 2006	1 103 377	1 011 440	631 409	1 060	1 125
2006	1 084 498	997 626	643 979	927	1 059
2007	1 104 641	1 008 173	651 470	836	1 025
davon in den Kreisen					
FLENSBURG	460	432	259	1	–
KIEL	2 893	2 287	1 278	2	·
LÜBECK	6 969	6 011	4 323	6	·
NEUMÜNSTER	2 187	2 017	1 335	1	·
Dithmarschen	107 045	102 069	56 661	44	13
Herzogtum Lauenburg	77 435	67 683	56 558	80	61
Nordfriesland	149 431	143 886	68 648	38	14
Ostholstein	103 337	92 645	80 549	87	202
Pinneberg	38 825	35 550	14 633	56	317
Plön	76 450	67 586	53 845	66	45
Rendsburg-Eckernförde	170 340	144 759	89 649	134	86
Schleswig-Flensburg	155 777	146 563	98 128	91	20
Segeberg	86 905	78 851	54 970	92	72
Steinburg	74 732	69 888	32 940	88	121
Stormarn	51 855	47 947	37 692	49	44
davon in den Naturräumen					
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	9 127	8 800	4 459	2	–
Nordfriesische Marsch	32 448	31 707	22 183	·	–
Eiderstedter Marsch	29 712	28 512	10 747	15	·
Dithmarscher Marsch	55 709	53 989	38 535	·	·
Holsteinische Elbmarschen	38 236	36 582	16 140	48	379
Marsch zusammen	165 232	159 590	92 064	97	390
Nordfriesische Geestinseln	8 946	8 639	2 454	1	·
Helgoland	8	8	–	–	–
Lecker Geest	20 657	19 711	10 641	5	·
Bredstedt-Husumer Geest	43 214	41 417	16 960	13	·
Eider-Treene-Niederung	32 829	31 136	7 803	20	·
Heide-Itzehoeer Geest	96 757	88 496	42 349	85	16
Barmstedt-Kisdorfer Geest	30 359	28 424	15 087	48	16
Hamburger Ring	35 888	32 368	15 952	39	45
Lauenburger Geest	17 231	15 571	13 061	16	29
Hohe Geest zusammen	285 887	265 769	124 308	226	114
Schleswiger Vorgeest	94 975	89 338	48 745	29	·
Holsteinische Vorgeest	74 088	67 991	41 207	64	40
Südmecklenburgische Niederungen	8 719	6 910	5 236	7	·
Vorgeest zusammen	177 782	164 238	95 188	100	54
Angeln	65 128	61 001	50 701	65	15
Schwansen, Dänischer Wohld	60 117	53 685	43 816	33	67
Nordoldenburg und Fehmarn	32 152	30 249	28 213	25	·
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	124 598	101 359	74 130	102	108
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	168 475	151 772	125 220	172	185
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	25 270	20 509	17 830	15	·
Hügelland zusammen	475 740	418 575	339 910	412	468

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen, Öd- und Unland, Knicks und Wälle, unkultivierte Moorflächen, Gräben, Gebäude- und Hofflächen, Wege, Straßen, Überwege, Parks, Ziergärten und Rasen

arten in landwirtschaftlichen Betrieben

Davon									
davon								Wald, Forsten, Holzungen	Alle anderen Flächen ¹
Baum- schul- flächen	Dauer- grünland zusammen (genutzte Flächen)	davon					Weihnachts- baum- kulturen und Korbweiden- anlagen		
		Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	aus der Erzeugung gen. Dauer grünland	Streuwiesen und Hutungen			
ha									
385	6 545	847	3 170	2 059	–	469	29	340	1 664
392	6 424	847	3 184	1 937	11	446	29	313	1 731
4 560	371 491	80 329	111 598	170 023	–	9 542	1 795	38 613	53 325
4 175	345 897	72 668	113 763	150 424	123	8 919	1 589	34 483	52 389
4 176	349 043	73 135	118 302	147 482	548	9 576	1 623	38 052	58 416
.	169	.	.	83	–	–	.	.	.
.	1 000	.	398	211	–	.	–	.	.
.	1 623	338	485	733	.	.	.	534	425
8	664	152	.	324	.	33	.	47	124
27	45 293	9 599	11 187	21 960	8	2 540	30	1 148	3 828
67	10 847	3 598	3 160	3 819	12	258	69	6 688	3 065
30	75 110	8 722	33 851	29 701	68	2 768	47	816	4 729
57	11 620	3 416	2 968	4 638	20	578	128	5 362	5 331
3 489	16 918	3 230	6 467	6 812	.	.	138	826	2 449
5	13 355	2 519	3 962	6 521	10	343	269	4 221	4 643
128	54 439	13 370	15 815	23 977	.	.	322	8 993	16 589
42	48 203	9 621	19 229	18 798	19	536	79	2 485	6 730
87	23 369	6 174	7 949	8 812	6	428	262	3 285	4 768
196	36 373	9 803	9 350	16 904	.	.	169	1 892	2 952
31	10 059	2 528	3 249	4 188	–	95	71	1 410	2 498
–	4 339	.	1 371	2 224	19	.	–	.	.
.	9 515	.	4 035	3 854	.	1 133	.	18	723
–	17 741	1 339	6 421	9 199	.	.	.	.	.
–	15 423	1 129	2 378	9 570	–	2 347	–	.	.
.	19 994	4 625	5 240	9 591	–	538	.	104	1 549
22	67 012	7 706	19 444	34 438	47	5 377	6	355	5 286
.	6 182	1 081	2 684	2 256	.	.	–	9	298
–	8	–	–	8	–	–	–	–	–
.	9 039	837	5 557	2 626	–	18	.	289	658
.	24 412	4 188	11 715	8 443	20	46	.	444	1 353
.	23 289	7 014	6 972	8 895	13	395	21	334	1 359
191	45 636	12 023	13 620	19 764	44	185	218	3 906	4 355
624	12 600	3 425	3 956	5 068	.	.	49	480	1 454
2 985	13 189	2 948	4 588	5 481	.	.	158	989	2 530
24	2 417	761	619	973	.	.	24	1 083	577
3 853	136 773	32 276	49 711	53 514	87	1 186	495	7 535	12 583
.	40 496	7 585	17 383	14 921	12	595	.	1 305	4 333
102	26 454	5 999	9 659	10 564	.	.	123	2 173	3 924
.	1 618	689	516	391	.	.	.	1 403	406
165	68 569	14 273	27 559	25 876	24	837	163	4 880	8 664
26	10 131	2 397	3 128	4 427	.	.	62	1 373	2 754
11	9 561	2 052	2 466	4 909	.	.	197	2 969	3 463
.	1 907	524	345	645	.	.	21	434	1 469
9	26 656	5 237	7 647	12 549	.	.	355	8 275	14 964
80	25 807	7 837	7 281	10 103	17	570	308	8 619	8 084
.	2 627	833	721	1 021	.	.	16	3 612	1 150
137	76 689	18 880	21 588	33 655	390	2 176	958	25 282	31 883

2. Der Anbau

Land KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Getreide insgesamt ohne Mais	Getreide insgesamt einschl. Mais ¹	Davon				
			Weizen zusammen	davon		Roggen ²	Triticale
				Winter- weizen	Sommer- weizen		
	Anbauflächen						
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
2005	.	.	.	.	.	.	.
2007	2 670	2 670	1 289	1 281	8	354	142
Schleswig-Holstein							
D 2001 - 2006	324 372	324 911	208 181	204 865	3 316	21 124	15 711
2006	316 383	316 804	195 077	193 045	2 032	18 627	10 154
2007	303 230	304 019	192 013	190 573	1 440	22 551	8 889
davon in den Kreisen							
FLENSBURG	98	98	63	.	.	.	.
KIEL	675	675	455	.	.	.	.
LÜBECK	.	2 156	1 232	1 217	15	177	.
NEUMÜNSTER	641	641	119	119	—	322	9
Dithmarschen	27 300	27 300	21 895	21 467	429	1 192	165
Herzogtum Lauenburg	28 480	29 106	16 874	16 772	102	1 868	545
Nordfriesland	.	28 231	22 336	22 192	144	1 873	672
Ostholstein	49 176	49 186	37 880	37 742	138	304	336
Pinneberg	6 178	6 178	3 214	3 209	5	847	488
Plön	.	28 180	19 266	19 160	106	592	115
Rendsburg-Eckernförde	36 999	37 016	19 420	19 297	122	3 984	1 414
Schleswig-Flensburg	.	34 627	19 164	19 115	49	4 230	857
Segeberg	25 934	25 955	11 136	10 973	163	4 554	2 593
Steinburg	14 171	14 171	7 147	7 084	63	1 628	678
Stormarn	20 419	20 497	11 811	11 735	76	954	996
davon in den Naturräumen							
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	2 457	2 457	2 014	1 998	16	23	23
Nordfriesische Marsch	12 697	12 697	11 744	11 662	83	103	26
Eiderstedter Marsch	5 050	5 050	4 437	4 416	21	.	.
Dithmarscher Marsch	22 851	22 851	20 499	20 096	403	.	.
Holsteinische Elbmarschen	9 334	9 334	7 466	7 420	46	64	180
Marsch zusammen	52 389	52 389	46 160	45 592	568	245	239
Nordfriesische Geestinseln	1 190	1 190	358	.	.	200	386
Helgoland	—	—	—	—	—	—	—
Lecker Geest	2 833	2 833	1 387	.	.	637	99
Bredstedt-Husumer Geest	.	4 069	2 537	.	.	773	142
Eider-Treene-Niederung	.	907	254	.	.	159	205
Heide-Itzehoer Geest	.	12 259	2 851	2 804	48	2 950	757
Barmstedt-Kisdorfer Geest	.	6 141	2 199	.	.	1 211	804
Hamburger Ring	7 581	7 630	3 041	3 002	39	1 149	537
Lauenburger Geest	6 174	6 278	3 665	3 646	19	442	95
Hohe Geest zusammen	41 131	41 306	16 292	16 128	163	7 521	3 025
Schleswiger Vorgeest	.	9 180	1 670	1 644	26	4 425	664
Holsteinische Vorgeest	.	14 722	3 321	3 253	68	5 045	1 504
Südmecklenburgische Niederungen	1 706	2 107	400	386	14	613	144
Vorgeest zusammen	25 595	26 009	5 391	5 283	108	10 083	2 311
Angeln	.	25 195	16 629	16 580	49	511	343
Schwansen, Dänischer Wohld	22 032	22 048	13 594	13 573	21	788	343
Nordoldenburg und Fehmarn	.	17 914	15 431	15 382	49	.	.
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	38 016	38 018	25 396	25 230	166	1 377	342
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	71 535	71 664	47 288	47 014	274	1 388	2 142
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	9 447	9 476	5 833	5 791	42	.	.
Hügelland zusammen	184 115	184 315	124 170	123 569	600	4 703	3 314

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ nur Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² einschließlich der geringen, statistisch nicht mehr gesondert erfaßten Flächen von Sommerroggen

auf dem Ackerland

Davon							Sommer- getreide insgesamt
Gerste zusammen	davon		Hafer	Sommer- menggetreide	Körnermais einschl. Mais für Corn-Cob- Mix (CCM)	Winter- getreide insgesamt	
	Winter- gerste	Sommer- gerste					
in ha							
.
635	551	85	250	–	–	2 328	342
69 464	56 171	13 294	9 118	774	538	297 870	26 502
83 953	74 348	9 605	7 643	929	421	296 174	20 209
71 273	60 871	10 402	7 901	602	789	282 884	20 346
.	.	.	.	–	–	.	.
.	.	.	.	–	–	.	.
597	568	28	.	.	.	1 982	.
135	96	39	56	–	–	546	95
2 869	1 157	1 712	1 154	25	–	23 981	3 320
8 427	8 064	363	729	37	626	27 249	1 232
2 522	1 787	735	.	.	.	26 524	.
9 782	9 677	105	854	20	10	48 058	1 117
1 304	604	700	.	.	–	5 148	1 029
7 575	7 379	196	.	.	.	27 245	.
10 971	8 878	2 094	1 136	73	18	33 573	3 426
9 460	8 746	714	.	.	.	32 948	.
6 778	5 531	1 247	806	67	21	23 650	2 284
4 512	2 266	2 245	206	–	–	11 657	2 514
6 120	5 922	198	458	82	77	19 606	813
295	82	213	.	.	–	2 125	332
702	596	106	121	–	–	12 388	309
449	352	96	.	.	–	4 784	266
1 242	747	495	1 039	23	–	20 892	1 959
1 515	1 283	232	109	–	–	8 948	386
4 203	3 061	1 142	1 488	55	–	49 136	3 253
128	75	52	99	19	–	1 018	172
–	–	–	–	–	–	–	–
467	311	157	191	.	–	2 426	407
466	375	91	104	.	.	3 798	.
265	95	170	24	.	.	708	.
5 400	1 541	3 859	.	.	.	8 053	.
1 621	1 037	585	295	.	.	5 235	.
2 336	1 983	353	465	53	49	6 671	910
1 860	1 836	25	.	.	104	6 019	155
12 542	7 252	5 291	1 577	174	174	33 926	7 205
2 068	1 489	579	.	.	.	8 222	.
4 256	2 470	1 786	.	.	.	12 272	.
488	367	121	.	.	401	1 509	197
6 811	4 326	2 485	905	93	414	22 004	3 591
7 088	6 835	253	.	.	.	24 269	.
6 724	6 347	376	.	.	16	21 051	981
2 278	2 239	40	.	.	.	17 670	.
10 041	9 755	286	779	80	3	36 704	1 312
19 056	18 632	424	1 505	155	129	69 176	2 358
2 529	2 424	104	.	.	30	8 949	498
47 716	46 232	1 484	3 932	280	200	177 818	6 297

Land KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Hack- früchte insgesamt	Darunter				
		Kartoffeln zusammen	davon		Industrie-, Futter- und Pflanz- kartoffeln	
			Speise- kartoffeln zusammen	davon		
				Frühe Speise- kartoffeln		Mittelfrühe und späte Speise- kartoffeln
Anbauflächen						
Hamburg	.	.	.	.	.	.
2005	.	.	.	.	.	.
2007	31	15	14	1	13	0
Schleswig-Holstein						
D 2001 - 2006	18 970	5 840	3 671	407	3 264	2 169
2006	16 062	5 462	3 495	329	3 166	1 967
2007	17 352	5 949	3 730	368	3 362	2 219
davon in den Kreisen						
FLENSBURG	—	—	—	—	—	—
KIEL	.	5	5	.	.	—
LÜBECK	.	49	33	3	30	16
NEUMÜNSTER	47	37	37	.	.	—
Dithmarschen	4 422	2 248	825	35	790	1 423
Herzogtum Lauenburg	2 092	608	559	82	477	49
Nordfriesland	862	585	248	14	234	336
Ostholstein	1 012	141	58	9	48	83
Pinneberg	67	62	.	.	46	.
Plön	925	31	31	2	29	—
Rendsburg-Eckernförde	3 005	649	460	100	360	189
Schleswig-Flensburg	1 591	268	.	.	227	.
Segeberg	1 731	876	776	32	745	100
Steinburg	919	216	199	31	168	17
Stormarn	493	172	172	5	168	—
davon in den Naturräumen						
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	165	140	29	.	.	111
Nordfriesische Marsch	254	165	.	—	.	.
Eiderstedter Marsch	148	91	.	.	21	.
Dithmarscher Marsch	3 764	2 133	726	27	699	1 408
Holsteinische Elbmarschen	2	—	—	—	—	—
Marsch zusammen	4 334	2 530	786	31	755	1 744
Nordfriesische Geestinseln	27	25	25	4	21	—
Helgoland	—	—	—	—	—	—
Lecker Geest	152	109	109	.	.	—
Bredstedt-Husumer Geest	182	85	85	7	78	—
Eider-Treene-Niederung	29	.	.	.	.	—
Heide-Itzehoer Geest	1 704	333	304	44	260	29
Barmstedt-Kisdorfer Geest	125	.	.	.	49	.
Hamburger Ring	271	151	.	.	136	.
Lauenburger Geest	757	269	.	.	193	.
Hohe Geest zusammen	3 247	1 035	977	134	844	58
Schleswiger Vorgeest	280	182	.	.	149	.
Holsteinische Vorgeest	1 519	1 059	862	88	774	197
Südmecklenburgische Niederungen	313	283	.	.	249	.
Vorgeest zusammen	2 112	1 523	1 302	130	1 172	221
Angeln	1 202	56	56	6	50	—
Schwansen, Dänischer Wohld	1 815	240	160	26	134	80
Nordoldenburg und Fehmarn	260	35	.	.	20	.
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	1 625	71	.	.	57	.
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	2 048	419	320	19	301	99
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	711	40	40	11	29	—
Hügelland zusammen	7 660	860	664	73	591	196

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.
Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ ohne Samenbau

² darunter 188 ha Lupinen in Schleswig-Holstein insgesamt

auf dem Ackerland

		Davon		
Zucker- rüben ¹	Hülsenfrüchte (zum Ausreifen) insgesamt	Acker- bohnen	Futter- erbsen	Speiseerbsen, Speisebohnen und Sonstige ²
in ha				
.
12	25	.	6	.
12 488	2 380	884	1 294	202
10 123	2 123	930	697	496
10 981	1 667	853	513	301
—	—	—	—	—
.
79	.	—	.	.
.	.	—	.	—
2 143	79	.	.	—
1 441	143	18	41	84
216	221	82	111	28
857	153	66	77	10
—	16	.	—	.
886	132	95	.	.
2 236	272	185	74	13
1 296	191	86	44	61
822	173	117	26	30
686	54	40	.	.
284	199	113	63	23
24	.	.	.	—
80	69	.	.	—
57	.	.	.	—
1 607	52	.	.	—
—	47	.	.	—
1 769	233	119	114	—
—	51	37	.	.
—	—	—	—	—
.	26	.	.	.
73	30	—	.	.
.	—	—	—	—
1 342	24	.	.	7
61	35	.	.	19
100	46	.	30	.
461	8	.	.	.
2 073	220	68	90	63
79	62	.	.	34
425	56	.	31	.
24	20	—	.	.
527	138	9	68	61
1 139	124	82	.	.
1 480	224	170	.	.
224	.	.	—	.
1 536	172	132	18	23
1 570	500	264	159	77
663	.	.	.	38
6 612	1 076	658	241	177

Land KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	Davon	
		Gemüse und Erdbeeren	Blumen und Zierpflanzen einschl. sonstigen ¹ Gartengewächse
Anbauflächen			
Hamburg	.	.	.
2005	.	.	.
2007	855	515	340
Schleswig-Holstein			
D 2001 - 2006	8 333	7 948	385
2006	8 620	8 256	364
2007	8 448	8 111	337
davon in den Kreisen			
FLENSBURG	.	—	2
KIEL	8	.	.
LÜBECK	106	92	14
NEUMÜNSTER	.	.	.
Dithmarschen	5 039	4 973	66
Herzogtum Lauenburg	636	611	25
Nordfriesland	241	235	5
Ostholstein	548	529	19
Pinneberg	212	124	87
Plön	148	124	24
Rendsburg-Eckernförde	199	180	19
Schleswig-Flensburg	266	258	8
Segeberg	272	227	45
Steinburg	443	436	7
Stormarn	325	312	12
davon in den Naturräumen			
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	.	.	—
Nordfriesische Marsch	54	54	—
Eiderstedter Marsch	.	.	.
Dithmarscher Marsch	4 908	.	.
Holsteinische Elbmarschen	425	.	.
Marsch zusammen	5 573	5 510	63
Nordfriesische Geestinseln	14	13	1
Helgoland	—	—	—
Lecker Geest	6	.	.
Bredstedt-Husumer Geest	36	32	4
Eider-Treene-Niederung	3	.	.
Heide-Itzehoer Geest	139	129	10
Barmstedt-Kisdorfer Geest	65	63	2
Hamburger Ring	381	285	96
Lauenburger Geest	245	229	16
Hohe Geest zusammen	888	756	132
Schleswiger Vorgeest	98	.	.
Holsteinische Vorgeest	209	172	37
Südmecklenburgische Niederungen	8	.	.
Vorgeest zusammen	315	276	39
Angeln	170	162	8
Schwansen, Dänischer Wohld	108	99	9
Nordoldenburg und Fehmarn	.	232	.
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	183	152	30
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	660	610	49
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	.	314	.
Hügelland zusammen	1 672	1 570	102

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.
Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ Gartengewächse zur Saatgut-, Blumenzwiebel- und Knollenvermehrung

auf dem Ackerland

Handels- gewächse insgesamt	Davon		
	Raps und Rüben zusammen	darunter Winterraps	Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölfrüchte, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse
in ha			
.	.	.	.
762	.	655	.
105 852	104 865	104 126	987
114 070	113 155	111 956	915
122 055	121 080	120 386	975
.	.	.	—
288	288	288	—
985	.	928	.
.	119	119	.
4 713	4 636	4 591	77
14 875	14 602	.	273
10 792	10 749	10 527	43
22 033	.	21 962	.
1 357	1 352	1 328	4
13 452	13 417	13 417	35
15 955	15 676	15 596	279
14 798	14 651	14 611	147
9 447	9 376	9 251	70
3 966	.	3 950	.
9 236	9 225	.	11
803	803	.	—
4 764	.	4 681	.
2 434	.	2 337	.
3 029	2 955	2 930	73
2 782	2 782	.	—
13 812	13 721	13 471	91
244	.	241	.
—	—	—	—
1 023	1 023	.	—
1 558	.	1 534	.
285	.	281	.
3 887	3 737	3 688	150
1 824	.	1 769	.
2 834	2 830	.	4
3 687	3 504	3 504	184
15 342	14 969	14 851	374
3 212	3 143	3 121	70
3 834	3 720	3 623	114
399	368	368	31
7 446	7 231	7 112	215
10 973	10 901	10 882	72
10 814	10 719	10 719	95
8 403	.	8 388	.
17 892	17 848	17 802	44
32 223	32 171	32 030	52
5 150	.	5 132	.
85 454	85 160	84 952	295

Noch: 2. Der Anbau auf dem Ackerland

Land KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Ackerfutter- pflanzen	Davon			Davon Luzerne, Serradella, Esparssette und alle anderen Futter- pflanzen	Brach- flächen, für die eine Stilllegungs- prämie gezahlt wird, sowie sonstige Brache	Ackerland insgesamt
		Grünmais zur Grün- futter- und Silage- gewinnung ¹	Gras- anbau auf dem Ackerland	Klee und Klee gras			
		Anbauflächen				in ha	
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
2005							
2007	925	434	410	.	.	406	5 673
Schleswig-Holstein							
D 2001 - 2006	133 993	92 956	35 937	4 026	1 074	38 014	632 451
2006	155 734	107 717	39 510	7 487	1 020	30 566	643 979
2007	170 853	124 485	39 318	5 923	1 127	27 076	651 470
davon in den Kreisen							
FLensburg	122	74	48	—	—	13	259
KIEL	223	154	.	.	—	39	1 278
LÜBECK	652	241	339	.	.	248	4 323
NEUMÜNSTER	478	318	.	.	—	27	1 335
Dithmarschen	12 836	10 007	2 263	534	33	2 271	56 661
Herzogtum Lauenburg	6 684	4 680	1 374	584	46	3 022	56 558
Nordfriesland	25 795	21 826	3 037	781	152	2 506	68 648
Ostholstein	4 334	2 519	1 338	404	74	3 284	80 549
Pinneberg	6 079	4 455	1 425	.	.	726	14 633
Plön	8 803	5 811	2 583	380	30	2 206	53 845
Rendsburg-Eckernförde	29 362	20 054	8 238	932	139	3 841	89 649
Schleswig-Flensburg	43 268	31 835	10 367	676	390	3 387	98 128
Segeberg	14 501	10 234	3 526	623	117	2 892	54 970
Steinburg	11 988	8 594	2 980	353	60	1 400	32 940
Stormarn	5 728	3 684	1 584	397	63	1 214	37 692
davon in den Naturräumen							
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	932	779	53	.	.	61	4 459
Nordfriesische Marsch	3 309	2 775	301	193	40	1 035	22 183
Eiderstedter Marsch	2 691	2 236	342	.	.	213	10 747
Dithmarscher Marsch	2 265	1 462	405	393	6	1 666	38 535
Holsteinische Elbmarschen	3 066	1 915	1 032	.	.	484	16 140
Marsch zusammen	12 264	9 167	2 133	860	103	3 459	92 064
Nordfriesische Geestinseln	838	492	218	.	.	91	2 454
Helgoland	—	—	—	—	—	—	—
Lecker Geest	5 980	4 687	1 182	57	55	621	10 641
Bredstedt-Husumer Geest	10 626	9 521	840	254	11	458	16 960
Eider-Treene-Niederung	6 287	5 632	625	.	.	291	7 803
Heide-Itzehoer Geest	22 500	16 893	5 033	537	37	1 836	42 349
Barmstedt-Kisdorfer Geest	6 176	4 882	1 065	.	.	722	15 087
Hamburger Ring	4 117	2 764	1 044	254	55	674	15 952
Lauenburger Geest	1 576	1 076	434	.	.	510	13 061
Hohe Geest zusammen	58 102	45 947	10 439	1 480	235	5 203	124 308
Schleswiger Vorgeest	33 882	25 868	7 390	312	312	2 030	48 745
Holsteinische Vorgeest	18 396	12 711	5 103	.	.	2 471	41 207
Südmecklenburgische Niederungen	1 640	1 525	110	.	.	748	5 236
Vorgeest zusammen	53 919	40 104	12 603	734	479	5 250	95 188
Angeln	11 617	7 726	3 495	317	78	1 421	50 701
Schwansen, Dänischer Wohld	7 125	4 154	2 547	372	53	1 682	43 816
Nordoldenburg und Fehmarn	589	388	139	.	.	798	28 213
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	13 061	8 581	3 839	591	49	3 180	74 130
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	12 823	7 685	3 801	1 216	121	5 303	125 220
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	1 354	732	322	.	.	781	17 830
Hügelland zusammen	46 569	29 266	14 143	2 850	310	13 164	339 910

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.
Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ einschließlich Mais zur Gewinnung von Lieschkolbenschrot (LKS)

3. Flächenstilllegung und Zwischenfruchtanbau

Naturraum	Schl.-Nr.	Flächen, für die Stilllegungsprämie gezahlt wird ¹		Sommer- und Winter- zwischenfrüchte insgesamt ³
		insgesamt	darunter Brachland ²	
		in ha		
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	11	384	45	.
Nordfriesische Marsch	12	1 789	779	266
Eiderstedter Marsch	13	663	169	.
Dithmarscher Marsch	21	2 619	1 370	636
Holsteinische Elbmarschen	22	1 217	413	168
Marsch zusammen	1	6 672	2 775	1 134
Nordfriesische Geestinseln	31	153	66	96
Helgoland	32	—	—	—
Lecker Geest	33	943	397	294
Bredstedt-Husumer Geest	34	1 043	308	1 191
Eider-Treene-Niederung	35	480	228	594
Heide-Itzehoer Geest	41	3 257	1 556	3 323
Barmstedt-Kisdorfer Geest	42	1 125	622	505
Hamburger Ring	43	1 316	531	564
Lauenburger Geest	44	1 179	430	200
Hohe Geest zusammen	3	9 495	4 137	6 767
Schleswiger Vorgeest	51	3 796	1 523	2 128
Holsteinische Vorgeest	61	3 507	1 996	2 113
Südmecklenburgische Niederungen	62	804	527	171
Vorgeest zusammen	5	8 107	4 046	4 412
Angeln	71	4 316	1 104	885
Schwansen, Dänischer Wohld	72	3 522	1 422	407
Nordoldenburg und Fehmarn	73	2 547	669	118
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)	81	6 485	2 801	1 232
Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)	82	10 645	4 352	1 863
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	83	1 574	673	440
Hügelland zusammen	7	29 088	11 021	4 946
Schleswig-Holstein insgesamt		53 362	21 979	17 258
Hamburg		436	291	88

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

¹ Flächen, die zur Erlangung der Ausgleichszahlung für Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchte (konjunkturelle Flächenstilllegung) und zur Erlangung von Beihilfen stillgelegt wurden.

² Brache mit und ohne Begrünung, die nicht wirtschaftlich genutzt wird

³ Zwischenfrüchte als Unter-/Stoppelsaat in der Zeit vom Sommer/Herbst des Vorjahres bis Frühjahr dieses Jahres